

- Handreichung -

Merkblatt zur angemessenen Vorbereitung von Referaten/Sitzungsleitungen

Diese Regeln gelten am Seminar für Geschichte und Geschichtsdidaktik für Studierende im Bachelor ab dem 3. Fachsemester. Für das 1. und 2. Fachsemester gelten spezifische Regelungen, die in den jeweiligen Lehrveranstaltungen erläutert werden.

1. Inhaltliche Eigenvorbereitung

- Recherche und Lektüre guter Fachliteratur: mehrere Beiträge, auch Monografien
- umfassende Erfassung des Themas
- Zusammenfassung des Relevanten; Überlegungen zu den Dimensionen der Beschäftigung
- Überlegungen zu Schwerpunkten, Thesen, Markantem
- Klärung des zeitlichen Rahmens; danach methodisch abgesicherte Planung

2. Dimensionen der Beschäftigung / Inhaltliche Vermittlungsebenen

- Vermittlung der zentralen historischen Kontexte
- Einnahme verschiedener Perspektiven (Staat, Gesellschaft, Alltag, ...)
- Einordnung der Perspektiven der Akteur:innen (auch Bestimmung von Adressat:innen)
- Ermittlung der Reichweiten des Themas
- Überlegungen zu Komparatistik/Differenz im historischen Umfeld
- Überlegungen zur Sichtbarmachung historischen Wandels

3. Vermittlungskonzept

- Konzept
 - Festlegung der Vermittlungsziele
 - Auswahl der passenden Methodik
 - Überlegungen zur vertiefende Beschäftigung der Kommiliton:innen
- Konkretisierung
 - Auswahl vorbereitender Lektüre für Kommiliton:innen (ca. 50 Seiten für die ganze Sitzung)
 - inhaltliche Selektion für das Paper hinsichtlich zentraler Aspekte
 - Auswahl von Inhalten für den Input
- Umsetzung
 - Ausgabe der Lektüre via Moodle (eine Woche vorher)
 - Hochladen und Verfassen des Papers (½ Woche vorher)
 - Zusammenstellungen des Materials für die Aktivitäten
 - Einfügen von vollständigen und korrekte Herkunftsnachweisen
 - Verfassen, Hinterfragen und Einüben des eigenen Inputs
- Feedback und Reflexion
 - selbstständiges Einholen von Feedback nach dem Referat / der Sitzung
 - Reflexion der Grenzen, Konzentration, kreativen Umsetzung des Referats